



Ratsfraktion *BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN*, Rathaus, 38100 Braunschweig



Fraktion im Rat der Stadt Braunschweig  
Rathaus, 38100 Braunschweig

Frau  
Kulturdezernentin  
Dr. Anja Hesse  
Schlossplatz 1  
(Nordflügel)

38100 Braunschweig

Geschäftsstelle  
Rathaus Zimmer A 1.60  
Internet: [www.gruene-braunschweig.de](http://www.gruene-braunschweig.de)

Telefon: 0531/470-3298

Telefax: 0531/470-2983

Ratsfrau Dr. Elke Flake

E-Mail: [gruene.ratsfraktion@braunschweig.de](mailto:gruene.ratsfraktion@braunschweig.de)

Konto Nr.: 36 20 11 - 303

Postbank Hannover, BLZ 250 100 30

---

24.11.2014

**Soziokulturelles Entwicklungskonzept  
Erforderliche Schritte in 2015 und Haushaltmäßige Umsetzung  
Bitte um Stellungnahme zur Haushaltssitzung des Ausschusses für Kultur & Wissen-  
schaft (AfKW) am 12. Dezember 2014**

Sehr geehrte Frau Dr. Hesse,

die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen begrüßt das von der Kulturpolitischen Gesellschaft vorgelegte Soziokulturelle Entwicklungskonzept in seinen wesentlichen inhaltlichen Schwerpunkten ausdrücklich. Insbesondere unterstützen wir die darin entwickelte Kernthese, die soziokulturellen Angebote in Braunschweig durch einen dezentralen Verbund unterschiedlicher Einrichtungen zu sichern und in einem gemeinsam arbeitenden Netzwerk zusammenzuführen. Diese Lösung klärt damit die bisherige Debatte um ein zentrales Haus, das alle Bedarfe erfüllen kann. Nichtsdestotrotz ist es notwendig, zusätzliche Einrichtungen und Programme zu schaffen, um alle Bedarfe im Netz abzudecken. Dazu gehört für uns zentral die Einrichtung eines weiteren soziokulturellen Zentrums im westlichen Teil der Stadt.

Uns ist aber aus dem Konzept und auch aus der vorgelegten Beschlussvorlage bzw. der Mitteilung konkret nicht ersichtlich, welche Schritte noch im Jahr 2015 ergriffen werden sollen. Einiges duldet aus unserer Sicht keinen weiteren Aufschub. Insbesondere gehören dazu Planungen und Programme, die zusätzliche Haushaltsmittel im Haushalt 2015 erfordern. Wir gehen davon aus, dass die erforderlichen Haushaltsmittel für die notwendigen Schritte des „Netzwerkkonzeptes“ als „zwingende Haushaltsveränderungen“ für den Haushalt 2015 durch die Verwaltung vorgeschlagen werden und dem AfKW in seiner Haushaltssitzung vorgelegt werden. Wir haben deshalb die aus unserer Sicht erforderlichen Schritte für das Jahr 2015 aufgeführt **und bitten die Verwaltung dazu um Stellungnahme bis zur Haushaltssitzung des AfKW** im Dezember, falls diese nicht durch die Verwaltung selbst vorgeschlagen werden. Sofern hier haushaltswirksame Schritte erforderlich sind, haben wir diese angeführt, teilweise auch mit konkreten Haushaltssummen hinterlegt (fett und kursiv hervorgehoben).

**Umsetzung des Entwicklungskonzeptes Soziokultur im Jahr 2015 –  
Vorstellungen der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen:**

### **1. Zusätzliches Soziokulturelles Zentrum:**

Das Vorhaben des KufA-Vereins an der Kreuzstr. 67 wird weiter verfolgt und auf die rechtlichen und baulichen Möglichkeiten einer Umsetzung geprüft. Die Prüfung soll spätestens im Frühjahr 2015 abgeschlossen sein. Dann soll ein Grundsatzbeschluss mit den erforderlichen Investitionskosten und der späteren Höhe eines Betriebskostenzuschusses gefasst werden. Die notwendigen Haushaltsmittel für Planungskosten und ein Investitionszuschuss für erste Baumaßnahmen in 2015 werden im Haushalt 2015 bereitgestellt. Im Investitionsplan für 2016 werden durch Vorziehen von eingeplanten Mitteln für 2017 / 2018 die weiteren erforderlichen Mittel aufgenommen.

Dem KufA-Verein werden im Jahr 2015 auf Antrag Projektmittel bis zur Höhe von 50.000 € zur Verfügung gestellt, damit dieser erste konkrete kulturelle Aktivitäten umsetzen und weitere inhaltliche Schritte unternehmen kann, wie z. B. das Umsetzungskonzept zu konkretisieren und weiter mit professioneller Unterstützung zu planen. Dazu wird der Haushaltstitel Projektförderung um 50.000 € einmalig erhöht.

***(Haushaltswirksam: Planungskosten evtl. aus vorhanden Mitteln, Investitionskosten(zuschuss), Vorgezogener Investitionsplan aus 2017 / 2018, Erhöhung der Projektmittel für kulturelle Projekte um einmalig 50.000 €.)***

### **2. Veranstaltungshalle:**

Abgekoppelt von der Planung eines soziokulturellen Zentrums wird das Vorhaben einer Veranstaltungshalle vorrangig für Konzerte und einer Größenordnung von ca. 1.000 Besuchern weiter verfolgt. Es wird eine Marktanalyse erstellt, die prüft, ob und wie eine Halle mit diesem Fassungsvermögen in Braunschweig im kulturellen Bereich ausreichend genutzt werden bzw. durch andere Nutzungen ergänzt werden kann. Rahmenbedingungen für mögliche Investoren und Betreiber (z. B. Investitionskostenzuschuss, dauerhafter Betriebskostenzuschuss oder veranstaltungsbezogener Zuschuss) werden entwickelt und ein möglicher Standort geprüft. Dazu soll bis zum Ende des 3. Quartals 2015 eine Beschlussvorlage für das weitere Vorgehen vorgelegt werden.

***(Mit Ausnahme von Planungsmitteln, die evtl. aus vorhandenen Planungsmitteln finanziert werden können, nicht zusätzlich haushaltsrelevant.)***

### **3. Stabilisierung der bestehenden soziokulturellen Einrichtungen:**

Die „Kaufbar“ als ein neues wichtiges kleineres Kulturzentrum wird in die Kontinuitätsförderung aufgenommen und mit 50.000 € dauerhaft gefördert, um die Existenz der „Kaufbar“ mit ihren soziokulturellen Angeboten zu sichern. Die anderen soziokulturellen Einrichtungen in freier Trägerschaft werden weiterhin durch ausreichende Zuschüsse gesichert.

***(Zusätzliche Haushaltsmittel in Höhe von 50.000 € für die „Kaufbar“, Überprüfung der vorliegenden Zuschussanträge auf Plausibilität und Notwendigkeit, auch für das nicht im Kulturbereich verortete Haus der Kulturen.)***

### **4. Netzwerk Soziokultur:**

Die Einrichtung eines Netzwerkes Soziokultur, in dem möglichst alle soziokulturellen Träger in Braunschweig vertreten sein sollen, wird aktiv unterstützt. Dazu wird in Zusammenarbeit mit der Regionalstelle der Landesarbeitsgemeinschaft Soziokultur schrittweise ein Netzwerk aufgebaut, das mittelfristig auch die Aufgabe der „passgenauen“ Raumvermittlung und Beratung übernehmen könnte.

***(Im Jahr 2015 nicht haushaltsrelevant, lässt sich mit vorhandenen Mitteln durchführen)***

### **5. Produktionsstätten-Förderprogramm Freie Theater:**

Das vom Dachverband Freier Theaterschaffender vorgeschlagene Produktionsstätten-Förderprogramm wird umgesetzt. Die notwendigen Haushaltsmittel werden bereitgestellt.

***(Haushaltswirksam, Vorschlag: 35.000 € für den Beginn im Jahr 2015, Überprüfung der notwendigen Summe und ggfs. Investitionskostenzuschuss für 2016 ff.)***

**4. Anlaufstelle Selbsthilfegruppen:**

Im Sozialbereich wird geprüft, ob und wie die Arbeit von Selbsthilfegruppen durch die Förderung einer Anlaufstelle in zentraler Lage gestützt werden kann. Dazu werden Gespräche mit der Organisation KIBiS aufgenommen.

***(Nicht haushaltsrelevant in 2015.)***

**5. Sonstige Bedarfe:**

Für die im Rahmen des Entwicklungsprogramms geäußerten sonstigen Bedarfe (Übungsräume Musik, Atelierprogramm bildende Kunst...) wird bis Ende 2015 ein konkreter Vorschlag erarbeitet.

***(Nicht haushaltsrelevant in 2015.)***

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Elke Flake  
Stellvertretende Fraktionsvorsitzende  
Kulturpolitische Sprecherin

Verteiler:  
Mitglieder des AfKW  
Fraktionen im Rat  
Presse